

Felix-Klein-Gymnasium

# **Schuleigener Arbeitsplan Sport Sekundarstufe II**

Stand März 2020

## **1 Einleitung**

## **2 Sport in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11)**

2.1 Unterrichtsorganisation

2.2 Erwartete Kompetenzen und Themen

## **3 Sport in der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13)**

3.1 Sport als Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau

3.2 Unterrichtsorganisation Ergänzungskurse

## **4 Hinweise zur Leistungsbewertung**

## **5 Anhang**

Kursausschreibungen Ergänzungskurse

# 1 Einleitung

Im vorliegenden Dokument wird die Arbeit im Fach Sport in der Sekundarstufe II am Felix-Klein-Gymnasium Göttingen erläutert, wobei zwischen der Einführungsphase und der Qualifikationsphase – inklusive unterschiedlicher Kursarten – differenziert wird. Nachfolgende Ausführungen basieren auf den zwei zentralen curricularen Vorgaben der Niedersächsischen Kultusministerium für das Fach Sport:

- Kerncurriculum Sport für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe (2018)
- Ergänzende Bestimmungen zu den Einheitlichen Prüfungsanforderungen Sport (EPA-EB) (2019) <sup>1</sup>

## 2 Sport in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11)

Dem Unterricht in der Einführungsphase kommt beim Übergang zur Qualifikationsphase eine Brückenfunktion zu. Der Unterricht gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Arbeitsweisen und Arbeitsgebiete der gymnasialen Oberstufe kennen zu lernen. Auf die Wahl der Schwerpunktfächer in der Qualifikationsphase sowie die Arbeitsweise in Fächern auf erhöhtem Anforderungsniveau sollen die Schülerinnen und Schüler besonders hingewiesen und in geeigneter Form vorbereitet werden. Im Fach Sport dient die Einführungsphase insbesondere der Vertiefung der im Kerncurriculum für die Schuljahrgänge 5 bis 10 festgelegten Kompetenzen und bahnt somit die erfolgreiche Teilnahme an der Qualifikationsphase der Oberstufe an.

Die besondere Aufgabe der Einführungsphase besteht darin, die fachbezogenen Kompetenzen unterschiedlich vorgebildeter Schülerinnen und Schüler zu erweitern, zu festigen und zu vertiefen. Diese bilden zugleich die Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase.

### 1.1 Unterrichtsorganisation

Die Fachgruppe Sport hat erlasskonform beschlossen, dass der Sportunterricht in der Jahrgangsstufe 11 im Klassenverband in der Hand jeweils einer Lehrkraft zu unterrichten. Bei der inhaltlichen Gestaltung werden insgesamt vier Bewegungsfelder vorgegeben, dabei sind zwei mit konkreten Inhalten festgelegt (Leichtathletik und Handball), zwei weitere können je nach Interessenlage der jeweiligen Lerngruppe gestaltet werden. Der Vorbereitungskurs auf das Prüfungsfach Sport findet im zweiten Semester zweistündig statt. Die inhaltliche Gestaltung orientiert sich dabei direkt an den Vorgaben des KC Sport. Es handelt sich dabei *nicht* um einen reinen Theoriekurs.

### 1.2 Erwartete Kompetenzen und Themen

Über die nachfolgend tabellarisch aufgeführten **prozessbezogenen Kompetenzen** sollen alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Einführungsphase verfügen, um eine entsprechende Handlungskompetenz für die Mitarbeit in der Qualifikationsphase zu erlangen. Dabei sind die Kompetenzen als übergeordnet **für alle Themenbereiche** zu verstehen, allerdings gibt es für einzelne Bewegungsfelder bzw. konkrete Inhalte Zuweisungen, die eine entsprechende Schwerpunktsetzung verdeutlichen sollen.

---

<sup>1</sup> Die EPA-EB-Sport in der Fassung vom Juni 2019 gelten erstmalig für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2019/2020 die Einführungsphase besuchen. Für die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2018/2019 letztmalig die Einführungsphase besuchen, gelten die EPA-EB-Sport in der Fassung vom August 2015.

Prozessbezogene Kompetenzen - Einführungsphase		
Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben verschiedene Lernstrategien und Methodenkenntnisse,</li> <li>- werten Bewegungsabläufe und Spielhandlungen auch mithilfe digitaler Medien nach vorgegebenen und selbst erstellten Kriterien aus,</li> <li>- geben gezielte Bewegungskorrekturen, entwickeln, organisieren und leiten Spiele,</li> <li>- verändern Regeln und Bewegungsideen zielorientiert und situationsgerecht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert,</li> <li>- lösen in Bewegungs- und Spielsituationen auftretende Konflikte,</li> <li>- verhalten sich in Wettkämpfen regelgerecht und fair,</li> <li>- helfen und sichern selbstverantwortlich im Lern- und Übungsprozess.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über eine erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde</li> <li>- Ausdrucks- und Darstellungsformen,</li> <li>- demonstrieren eigene Bewegungslösungen,</li> <li>- schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele,</li> <li>- treffen bewusste Entscheidungen für die eigene sportliche und körperliche Entwicklung,</li> <li>- sind in der Lage, ihr individuelles Wohlbefinden durch Sport, Spiel und Bewegung positiv zu beeinflussen,</li> <li>- reflektieren Lernprozesse.</li> </ul>

Da es für die Einführungsphase keine konkret vorgegebenen **inhaltsbezogene Kompetenzen** gibt, müssen bei der Unterrichtsgestaltung sowohl die Kompetenzen der SEK I als auch die der Qualifikationsphase berücksichtigt werden. Dementsprechend ist es die Aufgabe der jeweiligen Lehrkraft eine Angleichung der Kompetenzen vorzunehmen. Aus diesem Grund enthält der Arbeitsplan auch nur Angaben zu den thematischen Schwerpunkten, die jeweiligen Kompetenzen müssen für die Bewertung zugeordnet werden. Wenn vorhanden wird die Schwerpunktsetzung durch prozessbezogene Kompetenzen verdeutlicht. Übergeordnet gelten für alle Bewegungsfelder die nachfolgenden inhaltsbezogenen Kompetenzen:

Inhaltsbezogene Kompetenzen - Einführungsphase
<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen eine altersgemäße Ausprägung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten,</li> <li>- wenden grundlegende Bewegungstechniken aus der Bewegungsfeldgruppe A an,</li> <li>- wenden spielspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten aus der Bewegungsfeldgruppe B an,</li> <li>- setzen gruppen- und mannschaftstaktische Strategien im Spiel um,</li> <li>- erklären grundlegende Sachverhalte der Bewegungs- und Trainingswissenschaft.</li> </ul>

Die jeweilige **Reihenfolge der Themen** ist beliebig.

Bewegungsfeldgruppe	Bewegungsfeld	Thema	Inhaltliche Schwerpunkte	Prozessbezogene Schwerpunkte	Sonstiges
A	Laufen, Springen, Werfen	Hochsprung, Wurf (Kugel, Diskus, Speer)	Schwerpunktsetzung auf technische Ausführungsqualität, Theoretische Kenntnisse (Biomechanik)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezielte Bewegungskorrekturen (Partnerbeobachtung)</li> <li>- Ziel- und sachorientierte Gruppenarbeit</li> <li>- Regelgerechtes und faires Wettkämpfen</li> <li>- Realistisches Einschätzen von Risiken und angemessene Zielsetzung</li> <li>- Reflektion der Lernprozesse</li> </ul>	
B	Spielen	Handball	<b>Technische Fertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pass- und Fangtechnik</li> <li>- Vom 1gg1 über das 2gg1 zum 2gg2 und 3gg2 (im großen und ggf. im kleineren Spielfeldsektor)</li> <li>- Wiederholung Schlagwurf (Anknüpfung an Leichtathletik)</li> <li>- Einführung Sprungwurf</li> </ul> <b>Taktische Grundprinzipien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zug zum Tor</li> <li>- Auf die Lücke stoßen/ ziehen</li> <li>- Mitspieler binden und weiterspielen</li> </ul> <b>Kenntnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielregeln</li> <li>- Spielpositionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Videoanalyse</li> <li>- Bewegungskorrekturen</li> <li>- Spiele entwickeln, analysieren und leiten</li> <li>- Konfliktlösung</li> <li>- Demonstration von Bewegungslösungen</li> </ul>	
A	--	Outdoor/ Ausdauer	Keine konkrete inhaltliche Vorgabe. Mögliche Inhalte: <i>Triathlon</i> <i>Orientierungslauf</i> <i>Laufen und Fitness</i> <i>Klettern</i> <i>Kanu</i> <i>Inline Skating</i> <i>Radfahren</i> Auch Kombinationen sind möglich. Schwerpunkt liegt auf Ausdauerschulung mit entsprechendem trainingswissenschaftlichen Basiswissen	Schwerpunkt auf Selbstkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Risikoabwägung und angemessene Zielsetzung</li> <li>- Bewusste Entscheidungen für eigene sportliche und körperliche Entwicklung treffen</li> </ul>	Bewertungsliste für Kieseelauf
B	Spielen	weiteres Sportspiel	Keine Vorgabe, ein weiteres Sportspiel, das aus der SEK I vertieft in Vorbereitung auf die Qualifikationsphase behandelt werden soll	Verschiedene Schwerpunktsetzungen möglich	

### 3 Sport in der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13)

In der Qualifikationsphase wird die im Sekundarbereich I begonnene und in der Einführungsphase erweiterte Arbeit fortgeführt und intensiviert, wobei der angelegte Unterricht nun die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen erweitert und systematisch vertieft.

Der Unterricht im zweistündig erteiltem Ergänzungsfach Sport zielt vor allem auf die bewegungsfeldspezifische Weiterentwicklung der sportlichen Handlungsfähigkeit und die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ab, wobei exemplarisch auch auf Lernbereiche der Sporttheorie und einzelne Sinnperspektiven zurückgegriffen wird. Die Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen (Inhaltskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) und die auf die Bewegungsfelder sowie auf die sporttheoretischen Inhalte bezogenen spezifischen Kompetenzen werden bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt.

#### 3.1 Sport als Abiturfach auf erhöhtem Anforderungsniveau

Das FKG bietet Sport als Prüfungsfach im Abitur nur auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA) an. Dieser Kurs wird 6-stündig unterrichtet, dabei werden zu gleichen Anteilen theoretische und praktische Anteile thematisiert bzw. diese im sog. Praxis-Theorie-Verbund vermittelt. Für die inhaltliche Gestaltung des Kurses wurde untenstehenden Unterrichtsmodell beschlossen. Dabei ist festzuhalten, dass die sportpraktischen Inhalte an die individuellen Voraussetzungen der jeweiligen Kurse angepasst werden können, Sportarten somit innerhalb der Bewegungsfelder austauschbar sind.

Grundlage der Arbeit in der Sporttheorie sind die Bände der Schulbuchreihe „Gelbe Reihe“ aus dem Westermann-Verlag. Momentan sind das die Bände „Bewegungslehre“, „Trainingslehre“ und „Sport und Gesellschaft“.

Die Leistungsbewertung erfolgt in Abweichung der anderen Kursarten nach festgelegten Prozentanteilen: 50% Sportpraxis sowie 50% Sporttheorie. Die Teilnote Sporttheorie wiederum setzt sich zu gleichen Teilen aus einer mündlichen und einer schriftlichen Note zusammen. Pro Semester wird eine Klausur geschrieben.

Im Abitur teilt sich die Prüfung ebenfalls in die oben genannten zwei gleichen Teile. In der Sporttheorie wird eine 240-minütige Klausur im Rahmen des Zentralabiturs geschrieben, in der Sportpraxis sind jeweils eine sportpraktische Prüfung aus den Bewegungsfeldgruppen A und B (siehe Ergänzende Bestimmungen zu den Einheitlichen Prüfungsanforderungen Sport) zu absolvieren sowie eine weitere sportpraktische Prüfung mit Praxis-Theorie-Verbund-Anteil (Praxis 60%, Theorie 40%). Diese drei Prüfungen bilden zu gleichen Teilen die Sportpraxis-Note.

Die Fachkonferenz Sport hat für die Abiturprüfung Sport folgende Sportarten festgelegt:

**Bewegungsfeldgruppe A:**

Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Gymnastik/ Tanz, Duathlon, Triathlon

**Bewegungsfeldgruppe B:**

Basketball, Handball, Fußball, Badminton, Volleyball (auf Antrag: Tischtennis und Tennis)

Weitere Sportarten können auf Antrag in den Kanon der Prüfungssportarten aufgenommen werden.

## Unterrichtsmodell Prüfungsfach Sport (Beschluss der Fachkonferenz)

Sporttheoretische Themenfelder	Sportpraktische Inhalte*
<b>1. Schuljahrgang der Qualifikationsphase (Q1)</b>	
<b>1. Semester</b>	
Bewegungsanalyse Bewegungslernen und Techniktraining Grundlagen des Taktiktrainings Psychologisches Training	Leichtathletik Basketball / Handball
<b>2. Semester</b>	
Grundlagen sportlichen Trainings Anatomisch-physiologische Grundlagen Planung und Steuerung sportlichen Trainings Training der konditionellen Fähigkeiten Training der koordinativen Fähigkeiten	Turnen Triathlon inkl. Schwimmen (bei Verfügbarkeit)
<b>2. Schuljahrgang der Qualifikationsphase (Q2)</b>	
<b>3. Semester</b>	
Sport als gesellschaftliches Phänomen Sport und Gesundheit Sport Ernährung und Doping	Fußball Volleyball
<b>4. Semester</b>	
Motive sportlichen Handelns Aggression und Gewalt im Sport	Badminton

\* Die sportpraktischen Inhalte werden den Begebenheiten des Kurses sowie den organisatorischen Rahmenbedingungen (Raumverfügbarkeiten) angepasst, sind somit in Reihenfolge und Sportart austauschbar bzw. werden bei Bedarf ergänzt.

## 3.2 Unterrichtsorganisation Ergänzungskurse

Schülerinnen und Schüler, die Sport nicht als Prüfungsfach gewählt haben, belegen in jedem Schulhalbjahr einen zweistündigen sportpraktischen Kurs. Am Ende der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) wählen alle Schülerinnen und Schüler ihre Sportkurse für die kommenden vier Semester der Qualifikationsphase. Dabei müssen Sie:

- für die Q1 jeweils einen Kurs aus der Bewegungsfeldgruppe A ("Individualsportart") und einen Kurs für die Bewegungsfeldgruppe B ("Spielsportart") wählen.
- für die Q2 jeweils einen der sechs sog. „Kombi-Kurse“ wählen, die dann für das 3. und 4. Semester zusammenbleiben und von einer Lehrkraft unterrichtet werden.

Bei der Wahl können von den Schülerinnen und Schülern Prioritäten angegeben werden. Aus schulorganisatorischen Gründen besteht jedoch keine Garantie, dass diese Wünsche erfüllt werden können.

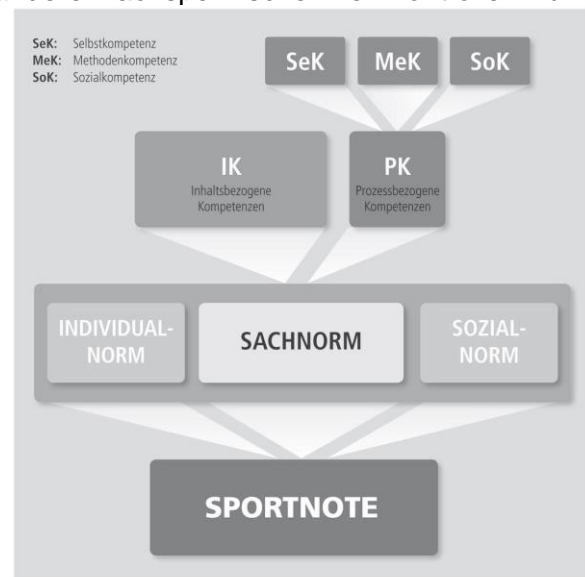
	Kursthema	Bewegungsfeldgruppe
<b>1. Semester</b> (Kurssystem in der Q1)	Alpiner Sport (Klettern und Ski)	<b>A</b>
	Tänzerisches und rhythmisches Bewegen	<b>A</b>
	Street- und Basketball	<b>B</b>
	Fußball / Handball	<b>B</b>
	Volleyball	<b>B</b>
<b>2. Semester</b> (Kurssystem in der Q1)	Wassersport I (Kanu / Rudern)	<b>A</b>
	Wassersport II (Surfen mit Vorbereitung)	<b>A</b>
	Leichtathletik	<b>A</b>
	Endzonenspiele (Flag-Football, Ultimate, etc.)	<b>B</b>
	Badminton	<b>B</b>
<b>3./4. Semester</b> („Kombi-Kurse“ in der Q2)	Alpiner Sport (Klettern und Ski)	<b>A</b>
	Rückschlagspiele (Badminton & Co.)	<b>B</b>
	Aerobic und/oder Fitness	<b>A</b>
	Volley spielen	<b>B</b>
	Ausdauernd Bewegen (Mehrkämpfe)	<b>A</b>
	American Sports mit Basketball	<b>B</b>
	Turnen und Bewegungskünste	<b>A</b>
	Spielen mit Schlägern (Floorball, Hockey)	<b>B</b>
	Schwimmen / DLRG	<b>A</b>
Kleine Spiele	<b>B</b>	

Die vorliegenden Kursausschreibungen (siehe Anhang) dienen den Schülerinnen und Schülern bei der Wahl zur Orientierung. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass aus organisatorischen Gründen (Kursgröße, Raumsituation, Unterrichtsverteilung o. ä.) die tatsächliche Kursgestaltung nach individueller Absprache mit der Kursleitung in Teilen von der Kursausschreibung abweichen kann.

## 4 Hinweise zur Leistungsbewertung

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte (unterrichtsimmanente Leistungen) werden die Ergebnisse sportmotorischer, mündlicher, schriftlicher und anderer fachspezifischer Lernkontrollen zur Leistungsfeststellung in der Sekundarstufe II (Einführungsphase und Ergänzungskurse in der Qualifikationsphase) herangezogen. Der Schwerpunkt in der Bewertung liegt auf der erreichten sportlichen Handlungsfähigkeit (Sachnorm), allerdings werden auch der individuelle Lernfortschritt (Individualnorm) sowie der Leistungsstand der Gruppe (Sozialnorm) in jeweils angemessener Form berücksichtigt.

Nach Beschluss der Fachkonferenz Sport vom 05.03.2020 setzt sich die Gesamtnote aus insgesamt drei Teilen zusammen und wird gemäß der curricularen Vorgaben als **integrative Sportnote** erteilt. Die Schwerpunktsetzung obliegt der Kursleitung.



Prüfungsoperatoren und -vorgaben	Beispiele	Mögliche Kriterien zur Leistungsbewertung
I) <b>Demonstration der sportmotorischen Handlungsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technikdemonstrationen</li> <li>aufgabengerechtes Bewegungshandeln in standardisierten, geschlossenen Handlungssituationen</li> <li>situationsangemessenes Bewegungshandeln in teilgeschlossenen, offenen Handlungssituationen (z. B. Variation im Verhaltensrepertoire im Bewegungsfeldgruppe B)</li> <li>wettkampfnahen Leistungssituationen (Bewegungsfeldgruppe A)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>qualitative Bewegungsmerkmale</li> <li>idealtypische Bewegungskonzeption</li> <li>Erfüllen von Spielerrollen</li> <li>Fairness &amp; mannschaftsdienliches Verhalten</li> <li>Erfolgreiche Spielhandlungen</li> <li>Einsatzbereitschaft</li> <li>Leistungstabellen</li> </ul>
II) <b>Präsentation und/ oder Anleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Demonstration, Beschreibung und Erklärung einer selbstständig erarbeiteten Technik oder Taktik</li> <li>Anleitung einer Übungsform, einer Übungsreihe oder eines Aufwärmens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellungsfähigkeit (Klarheit, Treffsicherheit, Angemessenheit, Übersichtlichkeit, Struktur, Zeitökonomie etc.)</li> <li>Qualität (Genauigkeit, Verwendung von Fachsprache, Kohärenz, Differenziertheit etc.)</li> <li>Quantität (Umfang der Kenntnisse und Einsichten, Vielfalt der Aspekte und Bezüge etc.)</li> </ul>
III) <b>Verknüpfung von Theorie und Praxis: Analysieren, Beurteilen oder Entwickeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexionsfähigkeit</li> <li>Bewegungsanalyse (basierend auf Eigen-/ Fremdwahrnehmung sowie Videodokumentation)</li> <li>Formulieren von gezielten Bewegungshilfen und -korrekturen</li> <li>Führen eines Trainingstagebuchs</li> <li>Spielsituationen mittels Beobachtungsbögen/ Videoaufnahmen etc. analysieren</li> <li>Entwickeln eines Playbooks</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellungsfähigkeit (Klarheit, Treffsicherheit, Angemessenheit, Übersichtlichkeit, Struktur, Zeitökonomie etc.)</li> <li>Qualität (Genauigkeit, Verwendung von Fachsprache, Kohärenz, Differenziertheit etc.)</li> <li>Quantität (Umfang der Kenntnisse und Einsichten, Vielfalt der Aspekte und Bezüge etc.)</li> </ul>



Sollte aufgrund einer attestierten längerfristigen Erkrankung die sportpraktische Handlungsfähigkeit einer Schülerin/ eines Schülers nicht bewertbar sein, werden zur Leistungsbewertung individuell mit der Kursleitung alternative Teilnahmemöglichkeiten abgesprochen. Nur in begründeten Ausnahmefällen und in Absprache mit der Schulleitung erfolgt eine Befreiung vom Sportunterricht.

Nachfolgende Übersicht dient als Orientierungsgrundlage für die Bewertung der unterrichtsimmanenten „sonstigen Leistung“ (Vergleich siehe SAP Sekundarstufe I).

<b>KMK-Punkte</b>	<b>Verantwortungsübernahme für den Lernprozess...</b>
13 – 15 P	...erfolgt für sich und andere auf einem hohen fachlichen Niveau und mit hoher Selbstständigkeit.
10 – 12 P	...erfolgt für sich und andere fachlich richtig und weitgehend selbstständig.
07 – 09 P	...erfolgt für sich fachlich weitgehend korrekt und in Teilen selbstständig.
05 – 06 P	...erfolgt für sich mit Unterstützung fachlich in Teilen korrekt.
04 – 01 P	...erfolgt nur in (wenigen) Ansätzen, wenn mit großem Anteil an Unterstützung.
00 P	...erfolgt nicht.

## 5 Anhang

Im Anhang befinden sich die Kursausschreibung der Ergänzungskurse in der Qualifikationsphase. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass aus organisatorischen Gründen (Kursgröße, Raumsituation, Unterrichtsverteilung o. ä.) die tatsächliche Kursgestaltung nach individueller Absprache mit der Kursleitung in Teilen von der Kursausschreibung abweichen kann. Die konkreten Zeitangaben sind dem für den jeweiligen Abiturjahrgang relevanten Wahlbogen (Wahl am Ende der Einführungsphase) zu entnehmen.